

Oman

28.01. - 03.02.06

Allgemein:

Verpflegung, Strassen und Ausschilderung sehr gut. Klima angenehm bis heiss. Alles englisch angeschrieben. Kriminalität scheint man nicht zu kennen; die Menschen sind überall sehr freundlich und hilfsbereit. Unerlässlich ist der Führer „Birdwatching Guide to Oman“ von Hanne & Jens Eriksen (z.B. auch im Flughafen von Muscat erhältlich).

27./28.01.06

Abflug am 27.01. mit Swiss via Dubai nach Muscat. Ankunft in Muscat am 28.01. Gegen Mitternacht. Mietwagen ab Flughafen (billigste Kategorie: sFr.59.-/Tag bei AVIS). Im Dunkeln Fahrt zu den Al Ansab Lagoons (ca. 15 Min. ab Flugplatz). Der Zugang ist mit dem Führer recht einfach zu finden (Shell-Tankstelle sehr klein und auf der andern Strassenseite!), doch sind die km-Angaben im „Birdwatching-Guide“ eher grosszügig bemessen und durch die rege Bautätigkeit hat es zahlreiche weitere Strassen im Gebiet. Gegen 06.30 wird es hell. Wir sehen u.a. Isabellwürger, Steppen- und Kaiseradler sowie einen Schelladler vom „fulvescens“-Typ. Zudem Smaragdspint, Rostbürzelsteinschmätzer, Stentorrohrsänger, Zitronenstelzen und einen - vom Öl stark verschmutzten - Krauskopfpelikan.

Gegen Mittag fahren wir in den Norden und finden eine günstige Unterkunft bei Sohar im „Green Oasis“. (DZ 26 OR/Nacht = ca. 75.- sFr.)



Rostbürzelsteinschmätzer

29.01.06

Ganzer Tag auf dem weitläufigen Gelände der Sun Farms bei Sohar (ab Hotel ca. 15 Min.). Beim Eingang unterschreibt man im „Gästebuch“, danach ist man völlig frei und kann sich zu Fuss oder mit dem Wagen auf dem ganzen Gelände bewegen. Häufig sind u.a. Isabellsteinschmätzer, Rotkehl-, Brach- und Spornpieper, Zitronenstelzen, Bachstelzen der Unterart „personata“, Hauben-Kurzzehen- und Bergkalanderlerche. Bei den Teichen im Eingangsbereich viele Limikolen sowie Weissflügel- und Weissbartseeschwalben, welche sich alle aus nächster Nähe aus dem Wagen fotografieren lassen. Steppen- und Wiesenweihen sind erst gegen den späteren Nachmittag aktiv, lassen sich aber auch recht gut ablichten. Überall hat es Hinduracken, Rotlappenkiebitze und mit etwas Glück lassen sich auch Steppenkiebitze finden.

Nachtessen in Libanesischem Restaurant bei Sohar. Übernachtung im „Green Oasis“.



Isabellsteinschmätzer

30.01.06

Vormittag nochmals auf dem Farmgelände. Bei den Teichen u.a. Stelzenläufer, Flussregenpfeifer, Rotlappen- und Weissschwanzkiebitz, Temminck- und Zwergstrandläufer, Bruch-, Waldwasser- und Flussuferläufer, Rotschenkel, Kampfläufer, Bekassinen. Auf den Feldern u.a. 3 Kraniche und einen juv. Habichtsadler.

Am Nachmittag an die Nordgrenze ins Gebiet von Khatmat Milahah, wo wir einzelne Ex. des Hausrotschwanzes in der Unterart „semirufus“ sowie den Elsternsteinschmätzer finden. Auf der Rückfahrt gehen wir bei Shinas an die Küste unterhalb des Mangrovenwaldes. Hier zahlreiche Eil- und Rüppelseeschwalben, zudem einzelne Fisch-, Dünnschnabel- und Hemprichmöwen. Nachtessen in Sohar. Übernachtung im „Green Oasis“.



Hemprichmöwe

Frühe Abfahrt und via Muscat nach Qurayyat an die Küste. Es wimmelt von Hemprich-, Steppen-, Tundra- und Dünnschnabelmöwen. Auch immer wieder einzelne Fischmöwen. Die im Buch beschriebenen „Khawr's“ hinunter nach Dagmar bieten dagegen wenig resp. sind z.T. kaum zugänglich. Am Nachmittag fahren wir zur Mülldeponie südlich von Qurayyat. Hier u.a. Steppen-, Kaiser- und Schelladler, dazu viele Schmutzgeier. Entlang des Zufahrtsweges Rostbürzelsteinschmätzer. Bei den Teichen viele Limikolen (u.a. ein Odinshühnchen) und in den Büschen regelmässig Tamariskengrasmücken. Im westlich davon gelegenen Wadi ein Trupp Wellenflughühner. Gegen Abend Fahrt über Muscat nach Ibra. Ca. 5km ausserhalb des Ortes Übernachtung in einem Hotel (DZ 25 OR).



Kaiseradler

01.02.06

Von Ibra Fahrt in südlicher Richtung ins Wadi Bani Khalid. Ornithologisch zwar wenig interessant, doch sehr hübsches Gebiet, das zur Zugzeit

wohl einiges bieten würde. Die Oase ist gut ausgeschildert ab der Hauptstrasse nach Sur und wird „touristisch bearbeitet“. Weiterfahrt nach Sur, wo es am Strand erneut von Möwen wimmelt. Weiter nach Ras al Had (Übernachtung im gleichnamigen Hotel; 21 OR/DZ). Gleich am Strand knapp 1km nach dem Hotel guter Punkt für seawatching. Wir entdecken nebst den Eilseeschwalben und Fischmöwen auch einen Maskentölpel und einzelne Persische Sturmtaucher.



Dünnschnabelmöwe

02.02.06

Rund 15km westl. von Ras al Had finden wir im Khawr Jirama auf grosse Distanz zwei Reiherläufer. In einer seichten Lagune hält sich zudem eine gestrandete Schildkröte (Green Turtle) auf. Am späteren Vormittag Rückfahrt nach Muscat (ca. 210km). Die im Führer beschriebene Mülldeponie bei Al Mintarib ist nicht zu finden - dafür an der Strasse drei wunderschöne Wellenflughühner (ca. km 40 nach Qurayyat). Im Qhurmpark in Muscat nebst einem Schelladler wenig Vögel - könnte zur Zugzeit sehr gut sein, z.Z. sind aber viele Bauarbeiten im Gange, welche das Gebiet beeinträchtigen. Übernachtung im „Beach Hotel“ nahe der Küste westl. des Parkes (26 OR/DZ).



Schmutzgeier

03.02.06

Wir fahren nochmals zur Mülldeponie bei „Al Antarib“. (ab Autobahnabzweiger nach Quryyat im Nordwesten von Muscat genau 15km - es hat dann rotweisse Posten in der Strassenmitte und die Deponie ist signalisiert; links der Hauptstrasse, wenn man von Muscat her kommt). Der interessanteste Teil liegt ganz hinten. Hier u.a. Schmutz- und zwei überfliegende Ohrengeier, Steppen-, Kaiser- und Schelladler. Ideal ist es, einen der kleineren Felsen zu ersteigen - gegen Mittag fliegen einem hier die Greife um die Ohren und sind ideal zu fotografieren.

Den Abend verbringen wir nochmals in den Al Ansaab Lagoons - Abschluss mit Habichtsadler und Isabellwürger. Letzte Einkäufe auf dem Suk am Meer und dann - 45km - zum Flughafen. Abflug: 00.40 mit Swiss.



Habichtsadler

Bernhard Herren – Langnau i.E. – Schweiz (beherren – at – bluewin.ch)



Tamariskengrasmücke; m oben – w unten



Steppenadler; juv.



Hinduracke



Küstenreiher



Steppenkeibitz